

Pressemitteilung

Hamburg, den 14. September 2011
PM-9-2011

Überleben im Exil: das Ehepaar Lackner

Ein halbes Jahrhundert deutsche Geschichte in der Staatsbibliothek

Titel: ÜberLeben im Exil – Joachim und Suzanne Lackner

Dauer: 21. September bis 8. November 2011

Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

Montag bis Freitag 9–21 Uhr, Samstag bis Sonntag 10–21 Uhr. Eintritt frei.

Eröffnung: Dienstag, 20. September 2011, 18 Uhr mit Dr. Henrike Walter (Universität Hamburg) und Prof. Dr. Bettina Bannasch (Universität Augsburg). Vortragsraum (1. Etage), Eintritt frei

Die Ausstellung im Blog: <http://blog.sub.uni-hamburg.de/?p=5774>

Pressetermin: Dienstag, 20. September 2011, 11 Uhr im Ausstellungsraum (EG),

Pressefotos: www.sub.uni-hamburg.de/bibliotheken/presse-ausstellungen-veranstaltungen/presse-bereich.html

Politische Emigration aus Deutschland – ein Schicksal, das zwischen 1933 und 1945 Tausende erlitten. Der Lebensweg des Ingenieurs Joachim Georg Lackner (1905-1961) und seiner Frau Suzanne (1908-2002), Tochter eines jüdischen Bankdirektors, Lehrerin und später Bildhauerin, ist so repräsentativ wie bemerkenswert. Er liest sich wie die komprimierte Geschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Studium und erstes politisches Engagement im Berlin der 1920er Jahre, KPD-Mitgliedschaft und aktiver Widerstand gegen das Naziregime, Verfolgung und Internierung, Leben in der Illegalität im französischen Exil, Fortsetzung des antifaschistischen Kampfes im Spanischen Bürgerkrieg und in der Résistance, dann die Erfahrung einer gravierenden ideologischen Ernüchterung und erneute Inhaftierung, schließlich die Befreiung in Deutschland und die endgültige, dieses Mal selbst gewählte Emigration.

Die Ausstellung ist das Ergebnis eines studentischen Kooperationsprojektes der Universitäten Hamburg und Augsburg im Sommersemester 2011. Sie zeichnet die äußeren Stationen dieser Biographien nach anhand von Dokumenten, Aufzeichnungen und Korrespondenzen aus dem Besitz der Hamburger Walter-A.-Berendsohn-Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur. Der Blick ist auf die individuelle Erfahrung sowie den historischen Kontext und die Verarbeitung solcher Erfahrungen in literarischen Texten gerichtet. Die gezeigten Werke sind Leihgaben der UB Augsburg („Bibliothek der verbrannten Bücher“, Sammlung Georg P. Salzmann).

Vom 23.11.2011 – 14.1.2012 wird die Schau in der Universitätsbibliothek Augsburg gezeigt.

Für Nachfragen:

Dr. Marlene Grau, Tel.: 040 - 428 38 - 5857, Fax: 040 - 41 34 50 78

E-Mail: grau@sub.uni-hamburg.de, www.sub.uni-hamburg.de

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Größte wissenschaftliche Bibliothek Hamburgs Schrifttum aus 5 Jahrtausenden Über 4 Millionen Bücher, Zeitschriften, elektronische Medien und Mikroformen Über 4000 Besucher täglich Versorgung der gesamten Bundesrepublik mit Spezialliteratur u.a. zu Politik und Friedensforschung Umfassendste Sammlung an Hamburg-Literatur Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–21 Uhr, Sa–So 10–21 Uhr